

Schloss Freudenstein

terra mineralia: Freibergs glänzender Schatz und „Schmuckstück Sachsens“

Weltgrößte Mineraliensammlung im Schloss Freudenstein eröffnet
Festlicher Auftakt mit 500 geladenen Gästen – Besucheransturm an ersten Öffnungstagen

Die Eröffnung der terra mineralia – der größten und schönsten Mineraliensammlung der Welt – konnte wohl kein Freiburger verpassen. Seit sich die Türen am vergangenen Donnerstag im Schloss Freudenstein erstmals für die Öffentlichkeit zur mineralogischen Weltreise geöffnet haben, riss der Besucherstrom nicht ab, kamen alleine an den ersten Tagen tausende Besucher nach Freiberg.

Bereits am 20. Oktober hatte die Festveranstaltung zur Eröffnung stattgefunden.

(CMH). Eine festliche Veranstaltung in der Alten Mensa bildete am 20. Oktober 2008 den Auftakt für die Eröffnung der Ausstellung terra mineralia im Schloss Freudenstein. Rund 500 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft folgten der Einladung an die TU Bergakademie Freiberg. Zu den Ehrengästen gehörten der Präsident des Sächsischen Landtages, Erich Illgen, Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Finanzminister Georg Unland.

Der amtierende Rektor Prof. Michael Schlömann hieß alle Gäste an der TU Bergakademie herzlich willkommen. „Heute ist ein großer Tag für unsere Universität und ihre Mineralogische Sammlung, die um ein wahres Juwel erweitert wird.“ Voller Dankbarkeit erinnerte er daran, dass 2004 Frau Dr. Erika Pohl-Ströher ihre einzigartige Sammlung der Universität als Dauerleihgabe überließ. Damit erhielt die TU Bergakademie Freiberg eine der bedeutendsten und wertvollsten sowie ästhetisch schönsten Mineraliensammlungen der Welt.

Gemeinsam mit der umfangreichen Mineralogischen Sammlung im Werner-Bau reiht sich Freiberg in die Reihe so namhafter Mineraliensammlungen wie des Smithsonian Institutes, Washington, des British Natural History Museum, London, oder des Museum National d'Histoire, Paris, ein.“ Wichtiges Anliegen der Stifterin und der Freiburger Universität sei es, mit den mineralogischen Schätzen auch die junge Generation für natur- und ingenieurwissenschaftliche Themen zu begeistern.

In seinem Grußwort betonte Ministerpräsident Tillich, die weltgrößte private Mineraliensammlung „ist ein neues und wunderschönes Schmuckstück Sachsens“. Die terra mineralia im Schloss nannte er „eine Sammlung von Schmuckstücken eingefasst in ein Juwel“. Der Ministerpräsident brachte die Eröffnung der terra mineralia mit dem Bergbau und dem aktuellen Bergeschrey in Verbindung. Das Oberbergamt Freiberg habe bereits in Sachsen elf Konzessionen erteilt. Die dafür benötigten erfahrenen und gut ausgebildeten Geowissenschaftler und Fachleute werden an der TU Freiberg ausgebildet. Mit ihren HighTech-Projekten wie Hochschulforschungszentrum und Kompetenzoffensive Nachhaltigkeit, die ganz am Puls der Wirtschaft schlagen, sowie den Erträgen der Krüger-Stiftung und mit der terra mineralia habe sich die TU Bergakademie Freiberg zu einer „inoffiziellen Exzellenz-Universität“ entwickelt.



Tausende Interessierte kamen am ersten Wochenende nach der Eröffnung der terra mineralia im Schloss Freudenstein, um auf eine mineralogische Weltreise zu gehen.

Der EU-Kommissar für Wissenschaft und Forschung, Janez Potocnik, betonte per Videobotschaft, dass die Eröffnung der Ausstellung terra mineralia genau zur richtigen Zeit, nämlich am Beginn eines neuen Verständnisses über unsere Abhängigkeit von der Welt der mineralogischen Stoffe“ erfolge. Am Standort der ältesten montanistischen Hochschule der Welt ist „die Schau an einem hervorragenden Ort, um sowohl eine wertvolle Ressource für die Forschung wie auch ein Anziehungspunkt für Besucher zu sein.“

Prof. Bernd Scholz-Reiter, Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), lobte das Ausstellungskonzept, die Besucher auf eine Weltreise mitzunehmen. Hierbei gäbe es nicht nur etwas zu sehen, sondern es lasse sich auch die Welt im Kleinen gut entdecken. terra mineralia böte so jungen Besuchern viele Anregungen zu eigenen Entdeckungen. Das freue die DFG, die mit ihren Programmen gezielt Forschung in Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen unterstütze. So auch Wissenschaftler der Freiburger Universität, unter anderem bei einem Sonderforschungsbereich und einem DFG-Schwerpunktprogramm. „Eine mineralogische Weltreise zu den Schätzen der Erde, das gibt es in dieser Form nur in Freiberg“, betonte Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm in seinem Grußwort an die Festgemeinde. Er erinnerte an die wechselvolle Geschichte des Renaissanceschlusses, das in seinen Mauern Jahrhunderte auch immer Landesinrichtungen beherbergte. Nun das Sächsische Staatsarchiv/Bergarchiv Freiberg und die terra mineralia. Durch sie verleihe das Schloss Freudenstein strahlenden Glanz, sie sei ein Glücksfall für die Stadt.

Als Festsprecher bedankte sich der jetzige sächsische Finanzminister Prof. Georg Unland noch einmal in warmherzigen Worten bei Dr. Erika Pohl-Ströher, die den Stein des Anstoßes für dieses ehrgeizige Vorhaben gegeben hatte. Dem ehemalige Rektor der TU Bergakademie ist es zu



Sie gehörten zu den ersten Besuchern der terra mineralia im Schloss Freudenstein: Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (l.), der Präsident des Sächsischen Landtages, Erich Illgen (2.v.r.) und Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm (Mitte). Fotos (2): TU/D. Müller

verdanken, dass schließlich die Mineralienstiftung in Schloss Freudenstein ihr Domizil fand. Er habe für diesen Tag „bewusst den Bergkittel gewählt, da der Wohlstand Sachsens auf den Bergbau zurück geht und er ein Symbol für wahre Werte verkörpert.“ Die Erdkruste sei nicht nur unser Lebensraum, sondern auch Quelle unseres Wohlstandes. Prof. Georg Unland ging auf das Schlossprojekt und die Ausstellung terra mineralia unter den Aspekten Ökologie, Stadtentwicklung, Wissenschaft und Kulturpolitik ein. Er lobte, dass die Universität mit diesem Projekt bewusst aus dem Elfenbeinturm tritt. Sie habe kein Museum eingetrichtert, sondern eine mineralogische Sammlung für die Bevölkerung und die Wissenschaft gleichermaßen geöffnet. Das Schlossprojekt sei auch ein gutes Beispiel für intelligente Lösungen, jungen Menschen über die Ästhetik zu begegnen.

Die Stifterin Dr. Erika Pohl-Ströher war zwar nicht persönlich anwesend, aber in den Gedanken der Vortragenden und Zuhörer sehr gegenwärtig. Alle Redner sprachen der Stifterin Dank und Anerkennung für ihre großzügige Geste aus. Ihre Söhne, die als Gäste an der Veranstaltung teil-

nahmen, zeigten sich von der Würdigung und Hochachtung, die ihrer Mutter entgegengebracht wird, beeindruckt.

Im Anschluss an den Festakt zogen die Gäste unter den Klängen des Bergmusikkorps Saxonia über den Obermarkt und die Burgstraße zum Schloss Freudenstein, vorbei an den Mitgliedern der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft. Sie bildeten bis in den Schlosshof ein Spalier und erinnerten mit ihrem Habit an die Tradition des Silberbergbaus im Freiburger Revier.

Vor dem Eingang zur terra mineralia durchschnitten Landtagspräsident Erich Illgen und Ministerpräsident Stanislaw Tillich das Band und gaben damit offiziell den Weg frei für die mineralogische Weltreise. Tausende besuchten seit dem die Säle Europa, Afrika, Amerika und Asien sowie die Schatzkammer.

Öffnungszeiten der terra mineralia

Dienstag bis Sonntag
10 bis 18 Uhr
Mehr zur terra mineralia unter
www.freiberg.de oder
www.terra-mineralia.de

Auf ein Wort:

Glänzend

Ein Schloss haben viele Städte – aber welche Stadt besitzt ein Schloss, das eine mineralogische Weltreise zu den Schätzen der Erde ermöglicht? Freiberg ist stolz, die weltgrößte Mineraliensammlung zu beheimaten.

Der Glanz der Mineralienausstellung der TU Bergakademie wird durch einmaliges Schriftgut des Bergarchivs Freiberg aus sechs Jahrhunderten Montangeschichte bereichert.

Glanz und Wissen werden durch Stadtmarketing mit Leben auf dem Schlosshof ergänzt und Genuss im Schloss begleitet die Besucher.

Eine einmalige Kombination in einem modern gestalteten alten Schloss im Herzen unserer Stadt und ein Glücksfall für Freiberg.

Nun kam dieser Glücksfall nicht von ungefähr. Einer der wohl wichtigsten Wegbereiter für diesen Glanzpunkt war unbestritten die Universität – allen voran deren einstiger Rektor und Sachsens heutiger Finanzminister Prof. Georg Unland. Vor allem seinem Engagement ist es zu verdanken, dass der Stein für die Sanierung des Schlosses, das seit Jahrzehnten dem Verfall preisgegeben war, ins Rollen kam. Und einmal in Bewegung, schlossen sich Maßnahmen und Vorhaben an, die unübersehbare Zeichen in der Stadtentwicklung setzen.

Die terra mineralia bringt Glanz nicht nur ins Schloss, sondern in unsere Stadt. Dafür sei auch Frau Dr. Erika Pohl, der



Stifterin dieser einmaligen, wunderbaren privaten Sammlung, gedankt.

Mit der Einweihung der terra mineralia ist nicht nur der Eröffnungsreigen des Schlosses Freudenstein abgeschlossen worden, sondern die Mineraliensammlung vorzüglichen Variante den Slogan unserer Stadt, „Vom Silber zum Silizium“. Denn die terra mineralia sehe ich als Mittler dieser Botschaft – und zwar in ihrer schönsten Ausprägung.

Mit dem sanierten Schloss Freudenstein und dessen Nutzern hat Freiberg im Herzen seiner Altstadt nun ein Haus, das seinesgleichen sucht. Obwohl rund 500 Jahre alt, gehört es zu den modernsten Gebäuden der Stadt.

Damit werden besonders für unsere denkmalgeschützte Altstadt Maßstäbe gesetzt. Der Schlossplatz soll demnächst als Tor zur Altstadt nicht nur neu, sondern zukunftsorientiert umgestaltet werden. Mit den dafür vorliegenden Ideen, die wiederum Licht und Mineralien in eine ganz besondere Beziehung setzen, haben wir bereits einen sachsenweiten Wettbewerb gewonnen. Und weiter geht es mit dem geplanten Schlossplatzquartier sowie dem Wissenschaftskorridor zwischen Altstadt und Campus.

Ich freue mich auf weitere gemeinsame Vorhaben – und bin glücklich, dass das Schloss nun vollständig seiner Nutzung übergeben ist. Möge der Glanz der terra mineralia viele Besucher in unsere Stadt locken.

Glück auf!

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Aus dem Stadtrat

Verwaltungsstruktur erneut verjüngt

51. Stadtratssitzung – Nächste Zusammenkunft am 6. November

Mit dem turnusmäßigen Bericht des Geschäftsführers der Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung mbH Freiberg begann die jüngste Stadtratssitzung. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Zusammenkunft standen u. a. die Fragestunde für Stadträte, ein Beschluss zur neuen Verwaltungsstruktur sowie eine Information zur Kinderbetreuung in der Stadt Freiberg.

Neue Fraktion im Stadtrat

Der Freiburger Stadtrat verfügt seit seiner Oktober Sitzung über eine neue Fraktion: Vier Mitglieder der bislang neunköpfigen Fraktion Haus/Grund waren zum 16. September aus der Fraktion ausgetreten, informierte Dr. Norbert Voigt in einer persönlichen Erklärung. Er begründete diesen Schritt mit unterschiedlichen Auffassungen, die sich bereits 2007 abgezeichnet und die Zusammenarbeit erschwert hätten. Diese Differenzen haben sich 2008 fortgesetzt. Die unüberwindbaren Meinungsverschiedenheiten machten eine Zusammenarbeit nicht mehr möglich.

Die vier ehemaligen Mitglieder der Fraktion H/G haben bewusst den Weg des Austritts aus der Fraktion und keinen Rücktritt vom Stadtratsmandat gewählt, sie wol-

len „bis zum Ende der Wahlperiode für unsere Wähler und unsere Stadt tätig sein“.

Die Stadträte Margit Koch, Heinz Karl, Margit Luther und Dr. Norbert Voigt bilden nun die Fraktion Die Unabhängigen.

Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm informierte, dass ein Antrag vom Stadtrat Dr. Voigt auf Neuwahl der Ausschüsse gestellt worden sei. Darüber wird im nächsten Stadtrat befunden.

Vorgestellt: Neue Struktur

Der Oberbürgermeister stellte den Stadträten die geplante neue Verwaltungsstruktur vor, die mit Amtsantritt der im kommenden Jahr anstehenden Wahl der Beigeordneten in Kraft treten soll. So ist geplant, dass ab April 2009 die Verwaltung nur noch zweizügig aufgestellt sein soll: Neben dem Dezernat Technik/Bau/Entwicklung ist das Dezernat Organisation und Finanzen geplant. Zu letzterem kämen dann neu das Beteiligungsmanagement, das Bürgerbüro sowie die Struktur Bildung und Soziales dazu, zum Bereich Technik/Bau/Entwicklung das Hochbau- und Liegenschaftsamt sowie das Ordnungsamt.

Fortsetzung auf Seite 3

Kurz notiert

Gedenken der Oktoberopfer

Zum 85. Mal jährte sich am vergangenen Montag der Tag der Oktoberopfer, an die der Gedenkstein am gleichnamigen Platz an der Schillerstraße erinnert.

Die Stadt Freiberg gedachte der Opfer des 27. Oktober auch in diesem Jahr. Sich diesem Gedächtnis anzuschließen, waren auch alle Freiburger aufgefordert.

Am 27. Oktober 1923 war es auf dem Freiburger Postplatz zu einer Schießerei durch die Reichswehr gekommen, bei der 29 Freiburger ihr Leben verloren und 25 verletzt wurden. Dieser Tag ist in die Analen der Stadt als Freiburger Blutsonnabend eingegangen.

Stadtoberhaupt in Darmstadt

Zu interessanten Gesprächen mit dem Darmstädter Oberbürgermeister Walter Hoffmann kam es während des Aufenthaltes von Freibergs Stadtoberhaupt Bernd-Erwin Schramm in der hessischen Partnerstadt Anfang dieses Monats. Bernd-Erwin Schramm, der in Darmstadt die Gesellschafter der SWG und der Stadtwerke besuchte, erhielt vom Darmstädter Stadtoberhaupt die Zusage eines Gegenbesuchs. Es wäre der erste Aufenthalt des Darmstädters in Freiberg, der seit 2005 im Amt ist.

Neue Toilette auf Zentralfriedhof

Eine neue öffentliche Toilette gibt seit vergangener Woche auf dem Zentralfriedhof, informiert die Friedhofsverwaltung. Sie befindet sich an dem linken Hauptweg vom Parkplatz Fuchsmühlenweg zum Verwaltungsgebäude. Die Toilette steht den Friedhofsbesuchern ganzjährig während der Öffnungszeiten des Friedhofs zur Verfügung. Für die Benutzung sind 0,20 Euro zu zahlen. Gleichzeitig wurde die öffentliche Toilette am Eingang Scheunenstraße auf Dauer geschlossen.

Schlossführer erschienen



Ein handlicher Schlossführer zur Geschichte Freudensteins ist jetzt anlässlich der Eröffnung der Mineralienausstellung terra mineralia erschienen. Die etwas größer als A6, 48-seitige farbige Broschüre ist von den Freibergern Heinrich Douffet, Uwe Richter und Ulrich Thiel verfasst und der Stadt Freiberg herausgegeben worden.

Die Publikation kann für 4,50 Euro erworben werden. Sie ist sowohl im Buchhandel als auch im Stadt- und Bergbaumuseum, Schloss Freudenstein und in der Tourist-Information auf der Burgstraße erhältlich.

Impressum

Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung
Verantw. für den amtlichen Teil: Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Verantw. für den redakt. Teil: Pressestelle, Obermarkt 24, Tel.: 273 104, Fax: 273 130, www.freiberg.de
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Mängel im Pflaster – erneut Bauarbeiten

Burgstraße: Maßnahme wird im kommenden Frühjahr durchgeführt

Mängel im Pflaster auf der Burgstraße im Bereich des ersten Bauabschnittes – zwischen dem Schlossplatz und der Thiele-/Akademiestraße – machen erneut Bauarbeiten notwendig, informiert das Tiefbauamt. Die in die Pflicht genommene Firma hat den für den gestrigen Dienstag anberaumten Starttermin der Mängelbeseitigung aufgekündigt und einen späteren Zeitpunkt, der in die Adventszeit fällt, vorgeschlagen. Dieser kommt für die Stadtverwaltung jedoch nicht in Frage, „weil wir die Händler der Burgstraße in ihrem beginnenden Weihnachtsgeschäft

nicht behindern wollen. Sie alle haben schon während der regulären Bauphase erhebliche Einschränkungen hinnehmen müssen“, erklärt Tiefbauamtsleiter Tom Kunze. Deshalb wird die Mängelbeseitigung erst im Frühjahr 2009 vorgenommen.

Mängel waren Anfang dieses Jahres bei den Pressfügen und im Betonmaterial festgestellt worden, ebenso Steinfehler. Es erfolgte eine gutachterliche Untersuchung, welche die Feststellungen des Tiefbauamtes bestätigte. Durch die Baumaßnahme im zweiten Bauabschnitt der Burgstraße war es bisher nicht möglich,

mit der Mängelbeseitigung im ersten Bauabschnitt zu beginnen. Es ist vorgesehen, die Mängelbeseitigung so durchzuführen, dass die Burgstraße nur abschnittsweise in Teilbereichen halbseitig gesperrt wird, um die Nutzung so wenig wie möglich einzuschränken. Die Erreichbarkeit für die Anlieger wird sichergestellt.

Die bauausführende Firma wird die Mängelbeseitigung im Rahmen ihrer Gewährleistung durchführen. Für Rückfragen stehen im Tiefbauamt Simone Lohse, Tel. 273 482, oder Amtsleiter Tom Kunze, Tel. 273 471 zur Verfügung.

Nachruf

Bürgerpreisträger Paul Bojack verstorben

Am 16. Oktober verstarb in seinem 96. Lebensjahr Freibergs Bürgerpreisträger Paul Bojack.

Der Maler und Grafiker war dem Mal- und Zeichenzirkel der Bergakademie von dessen Geburtsstunde 1950 über Jahrzehnte verbunden, ebenso dem Künstlerkreis „Die Kaue“ und gehörte zu den ersten Mitgliedern des 1991 gegründeten Kunstvereins. Durch sein umfangreiches Schaffen, aber auch durch seine Güte und Freundlichkeit sind seine Person und sein

Name zu einer Institution in Freiberg geworden.

Bojacks Werke zeigen Motive sowohl aus Freiberg und dem Erzgebirge, aber vor allem auch von Rücken, wohin ihn lange Zeit jährlich eine Exkursion mit dem Mal- und Zeichenzirkel führte. In unzähligen Ausstellungen, auch weltweit, war er präsent. Darüber hinaus gestaltete der Freiburger über 40 Jahre die Jahreshefte für die Evangelische Kirche.

Für sein Engagement, seine Leistungen und sein Lebenswerk wurde

Paul Bojack mit dem Freiburger Bürgerpreis 1998 geehrt und 2005 mit dem Verdienstorden des Freistaates Sachsen ausgezeichnet.

Paul Bojack hat in den Jahrzehnten seines Schaffens vielen Menschen mit seinen Kunstwerken Freude bereitet und ist vielen Malern Vorbild gewesen.

Die Universitätsstadt Freiberg wird seiner ein dankbares und würdiges Andenken bewahren.

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachungen



Bekanntmachung des Entwurfes der Haushaltssatzung des Haushaltsjahres 2009 der Stadt Freiberg

Die Stadtverwaltung Freiberg gibt bekannt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 in der Zeit vom 10.11. bis zum 18.11.2008 in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 201/202, zu folgenden Öffnungszeiten zur Einsichtnahme ausliegt:

Montag, Mittwoch und Donnerstag: von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Gemäß § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) können Einwohner und Abgabepflichtige bis zum 28.11.2008 Einwendungen gegen diesen Entwurf erheben.

Freiberg, 27.10.2009

Der Oberbürgermeister
Bernd-Erwin Schramm

Einladung zur gemeinschaftlichen Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Freiberg im Jahr 2008

Zur Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Freiberg am **Donnerstag, dem 27. November 2008 um 18.30 Uhr** in der Gaststätte „Waldfrieden“ in 09599 Freiberg/ Claussallee werden hiermit alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Freiberg gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, recht herzlich eingeladen.

Zur Jagdgenossenschaft Freiberg gehören die Eigentümer der Grundflächen der Gemarkungen Freiberg, Halsbach, Langenrinne und Zug. Entsprechend § 11 Abs. 2 Sächsisches Landesjagdgesetz hat die Jagdgenossenschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts eine Satzung zu beschließen. Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen nach § 9 Abs. 3 Bundesjagdgesetz sowohl der Mehrheit der anwesenden vertretenen Jagdgenossen, als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit (Anzahl Jagdgenossen, Größe der vertretenen Grundfläche)
3. Allgemeine Information zur Tätigkeit der Jagdgenossenschaft Freiberg
4. Bericht über Wildschäden
5. Bericht zur Kassenlage
 - 5.1. Einnahmen und Ausgaben - Wildschadenpauschale
 - 5.2. Einnahmen Jagdpacht

- 5.3. Aufwand des Notvorstandes (§ 11 Abs. 5 SächsLJagdG)
- 5.4. Feststellung des Reinertrages
- 5.5. Diskussion über Verwendung des Reinertrages
6. Meinungsbildung/ Diskussion zur zukünftigen Arbeit der Jagdgenossenschaft Freiberg, insbesondere zur Satzungsgebung
7. Aufstellung einer Tagesordnung und Terminfestlegung für eine Versammlung der Jagdgenossenschaft Freiberg im Jahr 2009
8. Beschlussfassungen
 - 8.1 zum Tagesordnungspunkt 5.5.
 - 8.2 zum Tagesordnungspunkt 6.
 - 8.3 zum Tagesordnungspunkt 7.
9. Schlusswort

Anmerkungen:
Bei Verhinderung kann sich der Jagdgenosse durch eine volljährige Person vertreten lassen. Für die Erteilung der Vollmacht ist die schriftliche Form erforderlich. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens einen Jagdgenossen vertreten.
Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte.

Freiberg, 06.10.2008

Dr. Steffen Wald
Notvorstand

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173

Die Haushaltssatzung (Entwurf) für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom 03.11.2008 bis 11.11.2008 in der Geschäftsstelle des Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173, Ahornstraße 7, 09627 Hilbersdorf, zu folgenden Öffnungszeiten aus:

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr.

Gemäß § 76 Abs.1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der derzeit gültigen Fassung können Einwendungen gegen den Entwurf bis zum 21.11.2008 geltend gemacht werden.

Freiberg, den 29.09.2008

Haupt
Verbandsvorsitzender

Bauvorhaben „Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Olbernhauer Straße und in der Brander Straße, 2. BA“

Am 14.10.2008 endet mit der VOB-Abnahme der letzte Bauabschnitt zur Auswechslung des Mischwassersammelkanals und der Anschlusskanäle durch den Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG und zur Erneuerung der Trinkwasserleitung durch den Wasserzweckverband Freiberg in der Olbernhauer Straße und in der Brander Straße.

In dem geplanten Ausführungszeitraum bis zum 17.10.2008 wurden im Baubereich ca. 1000 m Mischwassersammelkanal in den Dimen-

sionen DN 250 bis DN 700 bzw. im Sonderprofil DN 1200/900 erneuert oder saniert. Gleichzeitig wurden sämtliche Anschlusskanäle im öffentlichen Raum neu hergestellt.

Durch den Wasserzweckverband Freiberg wurden parallel große Teile der Trinkwasserleitung und der Hausanschlüsse in diesem Bereich erneuert.

Nach Übergabe erfolgt durch das Straßenbauamt Chemnitz eine Deckensanierung der Bundesstraße.

Einladungen



Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 03.11.2008, Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:
01. Information durch den Oberbürgermeister
02. Sanierung der Mittelschule, Dönerzaunstraße 2 in 09599 Freiberg - Lieferung von Lehr- und Unterrichtsmittel Chemie/Physik/Biologie (Beschluss)
03. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Studie zum Standort einer Jugendherberge in Freiberg (Vorberatung)
02. Investitionsentscheidung zum Neubau des Campingplatzes (Vorberatung)
03. Darstellung der Investitionskosten für die Aufwertung des Waldbades am Großen Teich (Vorberatung)
04. Investorenausschreibung zur Errichtung von Parkierungsanlagen in der Stadt Freiberg (Vorberatung)

05. Beschluss zur 2. Fortschreibung des Maßnahmenplanes 2009 - 2013 zum Integrierten Handlungskonzept „Erweiterte Bahnhofsvorstadt Freiberg“ (Vorberatung)
06. Beschluss zur Städtebauförderung im Sanierungs- und Erhaltungsgebiet Freiburger Altstadt - Ordnungsmaßnahme Teilabbruch, Beräumung und Sicherung der Nachbargebäude sowie Fassade und Kellergewölbe Korn gasse 2, Fl.-Nr. 150 (Vorberatung)
07. Information aus der Verwaltung
08. Sonstiges

Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt

Öffentliche Bekanntmachung 52. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2004 - 2009) am Donnerstag, 06.11.2008 - Beginn: 16.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:
01. Information durch den Oberbürgermeister, u.a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Abs. 1 SächsGemO) der Stadtmarketing Freiberg GmbH
02. Fragestunde für Einwohner
03. Besetzung der Stelle Amtsleiter/in Hochbau- und Liegenschaftsamt (Beschluss)
04. Besetzung einer Stelle Amtsleiter Bürgerbüro (Beschluss)
05. Besetzung der Stelle Leiter/in des Hauptamtes (Beschluss)
06. Besetzung der Stelle Leiter/in des Amtes des Oberbürgermeisters (Beschluss)
07. Beschluss zur Neubesetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse des Freiburger Stadtrates
08. Beschluss zur Besetzung des Redaktionsbeirates der Stadt Freiberg
09. Bestellung der Mitglieder und deren Stellvertreter für den Ausschuss für Technik und Umwelt (Beschluss)
10. Bestellung der Mitglieder und deren Stellvertreter für den Verwaltungsausschuss (Beschluss)
11. Bestellung der Mitglieder und deren Stellvertreter für den Bildungs- und Sozialausschuss (Beschluss)
12. Bestellung der Mitglieder und deren Stellvertreter für den Kulturausschuss (Beschluss)
13. Bestellung der Mitglieder und deren Stellvertreter für den Ausschuss für Haushalt und Finanzen (Beschluss)
14. Abberufung und Berufung von sachkundigen Einwohnern in den beratenden und beschließenden Ausschüssen des Freiburger Stadtrates (Beschluss)
15. Beschluss der Haushaltssatzung 2009 (1. Lesung)
16. Darstellung der Investitionskosten für die Aufwertung des Waldbades am Großen Teich (Information)
17. Investitionsentscheidung zum Neubau des Campingplatzes (Beschluss)
18. Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Freiberg und der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH (FBB GmbH) für das Jahr 2009 (Beschluss)
19. Investorenausschreibung zur Errichtung von Parkierungsanlagen in der Stadt Freiberg (Beschluss)
20. Studie zum Standort einer Jugendherberge in Freiberg (Beschluss)
21. 850-Jahrfeier Freiberg und Jubiläumsfeierlichkeiten 2012 (Beschluss)

22. Beschluss zur Übernahme der Funktion des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Freiburger Stromversorgung GmbH
23. Beschluss zur Übernahme der Funktion des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Freiburger Erdgas GmbH
24. Jahresabschluss 2007 für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (Beschluss)
25. Wirtschaftsplan 2009 für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (Beschluss)
26. Erweiterung der Zuständigkeit des Ausschusses für Abwasserbeseitigung bei Vergabebeschlüssen im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Ausbau der Stickstoffeliminierung in der Zentralkläranlage Freiberg (Beschluss)
27. Baubeschluss für die Herstellung des ZKA-Sammelkanals
28. Baubeschluss für die Herstellung und die Erneuerung von Anlagen zur Regenwasser-, Schmutzwasser- und Mischwassersammlung im Stadtteil Zug (2. BA)
29. Baubeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Hornstraße
30. Vergabebeschluss für den Wartungsvertrag für die EMSR- und EDV-Anlagen der Zentralkläranlage und der Sonderbauwerke des Eigenbetriebes FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
31. Überplanmäßige Ausgabe auf der HHStelle 77110.50110 (Städtischer Betriebshof, Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen) (Beschluss)
32. Beschluss zur Städtebauförderung im Sanierungs- und Erhaltungsgebiet Freiburger Altstadt - Ordnungsmaßnahme Teilabbruch, Beräumung und Sicherung der Nachbargebäude sowie Fassade und Kellergewölbe Korn gasse 2, Fl.-Nr. 150
33. Beschluss zur 2. Fortschreibung des Maßnahmenplanes 2009 - 2013 zum Integrierten Handlungskonzept „Erweiterte Bahnhofsvorstadt Freiberg“
34. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Berichterstattung von Aufsichtsräten von Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung und Information aus dem Kreistag (Information)
02. Information aus der Verwaltung
03. Sonstiges

Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates

Stellenausschreibung



Bei der Universitätsstadt Freiberg sind zum 01.04.2009 die beiden Stellen der

hauptamtlichen Beigeordneten

zu besetzen.

Freiberg ist ein aufstrebender Wissenschafts- und Industriestandort im Herzen Sachsens. Jahrhunderte lange Traditionen im Bergbau und Hüttenwesen, in Wissenschaft, Bildung und Kultur sowie moderne Industrieansiedlungen und innovative Technologien haben Freiberg über die Grenzen Sachsens hinaus bekannt gemacht.

Beiden Beigeordneten ist ein Geschäftsbereich zugeordnet, zu dem aufgrund des Stadtratsbeschlusses Nr. 2008/329 folgende Aufgaben gehören:

- 1. Geschäftsbereich Stadtentwicklung**
- Aufgaben der Stadtentwicklung
 - Aufgaben des kommunalen Hochbaus/Gebäudemanagements
 - Aufgaben der Liegenschaftsverwaltung
 - Aufgaben des kommunalen Tief- und Straßenbaus
 - Aufgaben der Unteren Bauaufsichts- und Denkmalschutzbehörde
 - Aufgaben des Ordnungswesens
 - Aufgaben des Freiburger Abwasserbetriebes

- 2. Geschäftsbereich Verwaltung**
- Aufgaben der Hauptverwaltung
 - Aufgaben des Personalwesens
 - Aufgaben des Rechts
 - Aufgaben der Finanzverwaltung
 - Aufgaben des Beteiligungsmanagements
 - Aufgaben des Bürgerbüros einschließlich des Personenstandswesens
 - Aufgaben der Bildung
 - Aufgaben des Sozialen

Die Beigeordneten werden vom Stadtrat gewählt, als Beamte auf Zeit für sieben Jahre berufen und tragen die Amtsbezeichnung Bürgermeister. Die Geschäftsbereiche sind keine subjektiven Rechte der Beigeordneten und können geändert werden. Besoldung und Aufwandsentschädigung sind durch Rechtsvorschriften festgelegt.

Wir suchen engagierte, kreative Persönlichkeiten mit praktischen Erfahrungen in Leitungsfunktionen der öffentlichen Verwaltung. Vorausgesetzt werden ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft sowie fundierte, durch eine einschlägige abgeschlossene Hoch- oder Fachhochschul- ausbildung und langjährige Erfahrungen nachgewiesene Kenntnisse im jeweiligen Geschäftsbereich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung zusammen mit den üblichen Unterlagen unter dem Kennwort „Stadtentwicklung“ bzw. „Verwaltung“ bis zum **30.11.2008** an die

Stadtverwaltung Freiberg
Hauptamt/Personalwesen
Obermarkt 24
09599 Freiberg.

Michael Höser
Personalleiter

Beschluss

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 29.09.2008:

Beschluss-Nr. 1/VWA:
Der Verwaltungsausschuss beschließt eine Erhöhung der überplanmäßigen Ausgabe vom 04.02.2008 - Beschluss-Nr. 5/VWA - um 18.000 € auf 58.000 € bei der Haushaltsstelle 61993.94200. Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 61995.94200 - Realisierungswettbewerb Schlossplatzquartier aus dem Eigenanteil der nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmittel.
Ja-Stimmen: 9,
Enthaltungen: 1



Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 10.11.2008, Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:
01. Information durch den Oberbürgermeister
02. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Beschluss der Haushaltssatzung 2009 (Vorberatung)

Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates Zug am Mittwoch, 12.11.2008 - Beginn: 18.00 Uhr Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:
01. Eröffnung durch die Ortschaftsratsvorsitzende
02. Bürgerfragestunde OSR
03. Information und Beratung zu Ortsangelegenheiten
04. Beschluss der Haushaltssatzung 2009 (Vorberatung)
05. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Erläuterungen zum Planfeststellungsverfahren zur Ortsumgehung Freiberg die Zuger Flur betreffend
02. Sonstiges

B. Wagner
Vorsitzende des Ortschaftsrates Zug

Öffentliche Bekanntmachung



Bauvorhaben „Herstellung der Regenwasser-Kanalisation im Hornmühlenweg und in der Straße Münzbachtal“

Die Deutsches Brennstoffinstitut Vermögensverwaltungs GmbH erichtet zurzeit im Bereich des Hornmühlenweges, im Bereich der Straße Münzbachtal sowie im Bereich des Grundstückes Nr. 2519/5 einen Regenwasser-Sammelkanal.

Die Bauarbeiten im Bereich der Straße Münzbachtal sollen am 14.10.2008 beginnen und bis Mitte November 2008 andauern. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse muss die bereits jetzt bestehende Vollsperrung der Straße Münzbachtal im entsprechenden Bereich aufrechterhalten werden.

Für notwendige Verkehrsbewegungen wie Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge wird während der Baudurchführung eine beschränkte Befahrbarkeit der Straßen gewährleistet.

Die Zufahrt für die Anlieger am Hornmühlenweg wird weiterhin aus Richtung Leipziger Straße über die Ledeburstraße, den Messeplatz und die Winklerstraße abgesichert.

Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentü- mer, Anwohner, Anlieger und Gewerbetreibende um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse. Wir werden jedoch bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten.

Für Anfragen stehen Herr Grämer von der Deutsches Brennstoffinstitut Vermögensverwaltungs GmbH telefonisch unter (0 37 31) 36 52 89 und Frau Unger vom Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, telefonisch unter (0 37 31) 26 58 22 zur Verfügung.

Deutsches Brennstoffinstitut
Vermögensverwaltungs GmbH
Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg

Universitätsstadt Freiberg
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg
Münzbachtal 128, 09599 Freiberg



Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 02.10.2008:

Beschluss-Nr. 1-51/2008:

1. Der Stadtrat stellt gemäß § 55 Abs. 3 SächsGemO das Einvernehmen über die Festsetzung der Geschäftskreise der Beigeordneten mit Wirkung vom 01.04.2009 her.

- a) 1. Beigeordneter
- Aufgaben der Stadtentwicklung
 - Aufgaben des kommunalen Hochbaus
 - Aufgaben der Liegenschaftsverwaltung
 - Aufgaben des kommunalen Tief- und Straßenbaus
 - Aufgaben der Unteren Bauaufsichts- und Denkmal-schutzbehörde
 - Aufgaben des Ordnungswesen
 - Aufgaben des Freiburger Abwasserbetriebes
- b) 2. Beigeordneter
- Aufgaben des Teilnehmungsmanagements
 - Aufgaben der Hauptverwaltung
 - Aufgaben des Personalwesens
 - Aufgaben des Rechts
 - Aufgaben der Finanzverwaltung
 - Aufgaben des Bürgerbüros einschließlich des Personenstandswesens
 - Aufgaben der Bildung
 - Aufgaben des Sozialen

2. Der Dezernatsgliederungsplan der Stadtverwaltung Freiberg ab 01.04.2009 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 2-51/2008:

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 198.000,00 EUR bei der Haushaltsstelle 61500.94140 FP „Soziale Stadt-Erweiterte Bahnhofsvorstadt“/Baumaßnahmen. Die Deckung erfolgt durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage – Haushaltsstelle 91900.30000 in Höhe von 178.000,00 EUR sowie durch Minderausgaben bei der Haushaltsstelle 61500.94150 FP „Soziale Stadt – Erweiterte Bahnhofsvorstadt“ / Sportmehrzweckraum der GS „J. H. Pestalozzi“ in Höhe von 20.000,00 EUR.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 3-51/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beauftragt den Redaktionsbeirat auf der Grundlage der Hauptsatzung § 23 (2) die Beschlussfassung des Stadtrates zur „2. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (2. Änderungssatzung)“ vorzubereiten:

2. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (2. Änderungssatzung)

Auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Stadtrat der Stadt Freiberg in seiner Sitzung am beschlossen, die Satzung der Stadt Freiberg über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 14.12.2001, zuletzt geändert am 05.09.2003, wie folgt zu ändern:

§ 1 Änderungsbestimmungen

1. In § 1 Abs. 2 ist folgender Satz anzufügen:
„Dies gilt auch, soweit Stadträte durch Stadtratsbeschluss als Vertreter in die Gesellschafterversammlungen der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH oder der Stadtmarketing Freiberg GmbH entsandt wurden.“

2. § 1 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 erhält folgende Fassung:
„4. Sitzungen der Gesellschafterversammlungen der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH und der Stadtmarketing Freiberg GmbH“

3. § 1 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 wird künftig § 1 Abs. 3 Satz 1 Nr. 5.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Freiberg,

Bernd-E. Schramm
Oberbürgermeister

Ja-Stimmen: 25, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 7

(Siehe Amtsblatt Nr. 19 vom 08.10.2008, kann aber auch im Büro des Stadtrates, Zimmer 208 eingesehen werden.)

Beschluss-Nr. 4-51/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt folgende 3. Änderungssatzung der Satzung zur Vergabe des Freiburger Jugendpreises vom 04.04.1997, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Freiberg vom 30.04.1997, geändert mit der 1. Änderungssatzung vom 02.11.2001 und der 2. Änderungssatzung

vom 07.03.2003:

(Siehe Amtsblatt Nr. 19 vom 08.10.2008, kann aber auch im Büro des Stadtrates, Zimmer 208 eingesehen werden.)

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 5-51/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt folgende Satzung zur 1. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten (1. Änderungssatzung):
(Siehe Amtsblatt Nr. 19 vom 08.10.2008, kann aber auch im Büro des Stadtrates, Zimmer 208 eingesehen werden.)

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 6-51/2008:

Gemäß der zentralen Stellung der einstigen Bergstadt Freiberg innerhalb der in der deutschen Tentativliste zur Aufnahme in das Welterbe der UNESCO empfohlene „Montanregion Erzgebirge“ beschließt der Stadtrat der Stadt Freiberg:

1. Der Stadtrat befürwortet eine Nominierung der „Montanregion Erzgebirge“ als Welterbe der UNESCO unter Zugrundelegung kennzeichnender Bereiche, Ensemble, Objekte und Sammlungen.
2. Der Stadtrat beschließt gemäß beigelegtem Ablaufplan die Erarbeitung einer Pilotstudie durch die Arbeitsgruppe Welterbe-Projekt Montanregion am Institut für Wissenschafts- und Technikgeschichte (IWTG) an der TU Bergakademie Freiberg auf Grundlage des Leitfadens zur Festlegung und Definition der Welterbebereiche und Pufferzonen vom Juni 2008. In dieser werden dargestellt eine vorläufige und abgestimmte Auswahl der Einzeldenkmale und Sachgesamtheiten mit Begründung, Angabe der Lage, der Begrenzung der Pufferzonen, der festgestellten Sichtachsen und der Eigentümer sowie deren Zustimmung.
3. Der Stadtrat empfiehlt unter Bezug auf die Realisierungsstudie 2007 für das UNESCO-Welterbe-Projekt die Überprüfung und eventuelle Ergänzung nachfolgender in seinem Hoheitsbereich befindlichen Bereiche, Ensemble, Objekte und Sammlungen gemäß ihrer Bedeutung zur Aufnahme in die Objektliste „Welterbe Montanregion Erzgebirge“:

- den Bereich der Himmelfahrt-Fundgrube als herausragendsten Montandenkmalcomplex im Erzgebirge
- Teile der Bergbaulandschaft Zug mit ihrem Denkmalensemble als kennzeichnend für die Landschaftsveränderung durch den historischen Silberbergbau
- Gräben und Teiche der sog. Revierwasserlaufanstalt im Stadtgebiet als Teil des bedeutendsten Systems zur Energieerzeugung für den Freiburger Bergbau
- die Altstadt Freiberg als herausragendster historischer Stadtkomplex des Erzgebirges mit ihrem historischen Stadtgrundriss und ausgewählten Einzeldenkmälern und Sachgesamtheiten,
- die Stammgebäude der Bergakademie, einer der ältesten montanwissenschaftlichen Hochschulen,.
- Sammlungen, Archive, Bibliotheken und Museumsbestände der Stadt und der TU Bergakademie Freiberg, besonders aber des landeseigenen Bergarchivs als Ausdruck jahrhundertlanger Wissenschafts- und Verwaltungsgeschichte des Montanwesens.
- 4. Der städtische Anteil in Höhe von 10.000,00 € ist in den Verwaltungshaushalt 2009 einzustellen.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 7-51/2008:

Der Stadtrat beschließt:

1. die Zahlung eines Gesellschafterzuschusses (Barleistung) an die Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH im Haushaltsjahr 2009 zum anteiligen Ausgleich der Jahresfehlbeträge der Spielzeiten 2008/2009 und 2009/2010 in Höhe von insgesamt 1.176.000 €. Entsprechend dem Liquiditätsplan der Gesellschaft vom 27.03.2008 entfallen auf die Spielzeit 2008/2009 686.000 € und damit auf die Spielzeit 2009/2010 490.000 €.
2. grundsätzlich die Erhöhung des jährlichen Gesellschafterzuschusses um 150 T€ ab dem 08/2009; dies bedeutet für 2009 62.500 €.
3. die Zahlung des Pachtzuschusses an die Gesellschaft in Höhe von 259.000 € im Haushaltsjahr 2009.

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 8-51/2008:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung Freiberg, das Radwegekonzept der Stadt Freiberg (Vorlagen-Nr. 2001/423 vom

02.10.2001, geändert am 22.01.2002) innerhalb des Jahres 2009 mit dem Ziel der Schaffung sicherer Verbindungen für Fußgänger und Radfahrer zwischen

- den Ortsteilen Freibergs (Zug, Kleinwaltersdorf, Halsbach) sowie den nächstgelegenen Kommunen/Gemeinden (Kleinschirma, Hilbersdorf, Tuttendorf/Conradsdorf, Naundorf, Großschirma u.a.) und der Stadt Freiberg,
 - dem Bahnhof Freiberg und dem Campus und
 - den Stadtteilen Seilerberg, Wasserberg, Friedeburg und der Innenstadt
- zu überarbeiten. Die Stellungnahmen der Umlandgemeinden sowie des Landratsamtes Mittelsachsen sollen bei der Überarbeitung des Radwegekonzeptes einbezogen/berücksichtigt werden.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 9-51/2008:

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung der Abbrucharbeiten sowie die im Zusammenhang damit erforderlichen Folgemaßnahmen am Grundstück Geschwister-Scholl-Straße 6 mit Gesamtkosten von 194.000,00 EUR.

2. Der Stadtrat beschließt für die Durchführung der Abbrucharbeiten und die unmittelbar mit dem Abruch zusammenhängenden Folgemaßnahmen eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 170.000,00 EUR bei der Haushaltsstelle 68030.94100 – Parkplatz Geschwister-Scholl-Straße / Baukosten Abruch. Die Deckung erfolgt durch eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt – Haushaltsstelle 91500.30000 aus Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 81700.21000 Gewinnanteile aus Beteiligungen.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 10-51/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt rückwirkend zum 01.01.2006 nachfolgende Gebührenmaßstäbe, STEA-Betriebskosten und Gebührensätze:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, für die Kalkulation von getrennten Abwassergebühren für den Zeitraum 2006 – 2010 die folgenden Gebührenmaßstäbe anzuwenden:
 - 1.1 Maßstab für die Teilleistung Schmutzwasserbeseitigung ist der Frischwasserverbrauch.
 - 1.2 Maßstab für die Teilleistung Niederschlagswasserbeseitigung ist die versiegelte Grundstücksfläche.
2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, für den Zeitraum 2006 – 2010 die folgenden Straßentwässerungskostenanteile (STEA-Betriebskosten) zu erheben:

STEA-Betriebskosten je Jahr	469.346 EUR	(451.093)
3. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, für den Zeitraum 2006 – 2010 die folgenden Gebührensätze in der Allgemeinen Abwassersatzung der Stadt Freiberg (AAS) festzusetzen:	(bisher)	

- 3.1 für Schmutzwasser, das in öffentliche Abwasseranlagen eingeleitet und dort behandelt wird, je Kubikmeter (m³) 1,34 EUR nicht
- 3.2 für Niederschlagswasser, das in öffentliche Abwasseranlagen eingeleitet wird je Quadratmeter (m²) versiegelte Grundstücksfläche 0,58 EUR nicht
- 3.3 für die Beseitigung von Schlamm aus Kleinkläranlagen sowie von Fäkalien aus abflusslosen Gruben und Mobiltoiletten je Kubikmeter (m³) 23,18 EUR (21,98)
- 3.4 für die Beseitigung von Schmutzwasser aus abflusslosen Gruben je Kubikmeter (m³) 18,26 EUR (15,09)
- 3.5 für die Beseitigung von angelieferten Fäkalien aus Mobiltoiletten je Kubikmeter (m³) 11,18 EUR (11,83)
- 3.6 Verwaltungsaufwand für Kleinteilerabgabe je abgabepflichtiges Grundstück 21,12 EUR nicht

Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 3, Enthaltungen: 8

Beschluss-Nr. 11-51/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Globalberechnung 2005 für die Erhebung von Beiträgen gemäß § 17 ff. SächsKAG und trifft dabei folgende Festlegungen:

1. Die Globalberechnung 2005 bildet die Grundlage für die Erhebung von Teilbeträgen für die Schmutzwasserbeseitigung im Entsorgungsgebiet des Eigenbetriebes FAB.
2. Die Globalberechnung 2005 gilt für den Prognosezeitraum 01.01.1991 bis 31.12.2010.

3. Die Summe der Bemessungseinheiten beträgt 16.325.438 m³.
4. Das höchstzulässige Betriebskapital beträgt 53.733.275 EUR.
5. Das angemessene Betriebskapital beträgt 37.081.715 EUR.
6. Der höchstzulässige Beitragssatz beträgt 2,27 EUR/m³.
7. Bei der Bestimmung des höchstzulässigen Betriebskapitals sind die Wiederbeschaffungszeitwerte zum 31.12.2005 sowie ab 01.01.2006 die Planungswerte der folgenden Abwasseranlagen für die Schmutzwasserbeseitigung verwendet worden:
- bis zum 31.12.1990 vorhandene Anlagen, unabhängig vom Zeitpunkt ihrer Herstellung und der Kostenträgung dieser Herstellung, ausgenommen jene Anlagen, die im Investitionszeitraum 01.01.1991 bis 31.12.2010 erneuert worden sind oder erneuert werden sollen;
- im Investitionszeitraum 01.01.1991 bis 31.12.2010 hergestellte und herzustellende Anlagen bzw. erneuerte oder zu erneuernde Anlagen.

8. Bei der Bestimmung des angemessenen Betriebskapitals sind die Wiederbeschaffungszeitwerte zum 31.12.2005 sowie ab 01.01.2006 die Planungswerte der im Investitionszeitraum 01.01.1991 bis 31.12.2010 hergestellten und erneuerten Anlagen bzw. herzustellenden und zu erneuernden Anlagen einbezogen worden.
9. Bei der Ermittlung des höchstzulässigen und des angemessenen Betriebskapitals sind gewährte und zu erwartende Zuschüsse und Zuweisungen Dritter als Abzugskapital anzusetzen. In der Globalberechnung 2005 werden alle erhaltenen bzw. erwarteten Zuschüsse bzw. Zuweisungen folgendermaßen angegeben:

- staatliche Fördermittel für Anlagen zur Abwassersammlung und -behandlung und Kostenerstattungen für weitere Anschlusskanäle,
- Anlagenübertragung von Erschließungsträgern,
- Straßentwässerungskostenanteile und
- verrechnete Abwasserabgabe.
- 10. Für die Ermittlung der Straßentwässerungskostenanteile (STEA-Invest) werden von den Investitionskosten der Mischwasserkanalisation ein Anteil von 25 %, der Regenwasserkanalisation ein Anteil von 50 % und der Zentralkläranlage ein Anteil von 5 % abgesetzt (Beschluss-Nr. 9-56/99 vom 13.04.1999).

Ja-Stimmen: 20, Nein-Stimmen: 3, Enthaltungen: 7

Beschluss-Nr. 12-51/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Allgemeine Abwassersatzung der Stadt Freiberg (AAS) in der vorliegenden Fassung:

Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 5, Enthaltungen: 6
(Siehe Amtsblatt Nr. 19 vom 08.10.2008, kann aber auch im Büro des Stadtrates, Zimmer 208 eingesehen werden.)

Beschluss-Nr. 13-51/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt den Ausbau der Stickstoffeliminierung in der ZKA. Die Bruttoinvestitionskosten des Vorhabens betragen nach Kostenberechnung ca. 18.120.000 EUR brutto.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

Beschluss-Nr. 14-51/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt folgenden Kauf:
Flurstück: 2057
Gemarkung: Freiberg
Grundbuchblatt: 2973
Lage: Münzbachtal Nr. 41
Eigentümer: Rudibert Emter, wohnhaft Bischof-Johann-Str. 33, 78589 Dürbheim 3.570 m²
Preis: 50 €/m²
Kaufpreis: 178.500 €
Zukünftige Nutzung: Herstellung Regenrückhaltebecken Münzbachtal

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

Beschluss-Nr. 15-51/2008:

Der Stadtrat beschließt, für Studierende der Technischen Universität Bergakademie im Studienjahr 2008/2009 einen Zugangsbonus von 50,00 € zu gewähren, wenn sie zum Zwecke des Studiums gemäß § 12 Abs. 2 SächsMeldeG ihren Hauptwohnsitz nach Freiberg verlegt haben, am 31.12.2008 in Freiberg gemeldet waren, eine aktuelle Studienbescheinigung vorweisen können und den entsprechenden Antrag bis spätestens 31.05.2009 stellen. Über die Verfahrensweise im Studienjahr 2009/2010 entscheidet der Stadtrat auf seiner Tagung im Juni 2009.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

Verwaltungsstruktur erneut verjüngt

51. Stadtratssitzung – Nächste Zusammenkunft am 6. November

Fortsetzung von Seite 1

Damit sei beispielsweise eine bessere Koordinierung der Bereiche kommunaler Straßen und des Eigenbetriebes möglich.

Die Bereiche Kultur und Sport sollen dem Oberbürgermeister direkt zugeordnet werden, weiterhin werde das Büro des OB künftig die Bereiche des Referenten, das Büro Stadtrat, Städtepartnerschaften und die Pressestelle zusammenfassen.

Darüber hinaus informierte das Stadtoberhaupt über die Zeit-schiene der Beigeordnetenwahl. Bis Ende Oktober wird die Ausschreibung vorgenommen, Bewerbungsschluss ist am 30. November. Bis Anfang Januar sollen die Einsichtnahmen in die Bewerbungsunterlagen und Vorauswahl abgeschlossen sein, es folgen die Beratungen in der

Oberbürgermeister-Dienstberatung und im Verwaltungsausschuss sowie die Vorstellung der Bewerber. Im Februar-Stadtrat wird die Wahl der Dezernenten stattfinden. Die Ernennung als Beamte auf Zeit ist für den 16. März geplant.

Stadt präsent in Brüssel

Die Stadt Freiberg wird sich vom 19. bis 23. November im Sächsischen Verbindungsbüro Brüssel mit einer Ausstellung präsentieren, informierte Andreas Schwinger, Leiter des Amtes für Bildung, Kultur und Sport.

Seit 2005 werde im Verbindungsbüro jährlich ein Weihnachtsmarkt gestaltet und es erhalte je eine Stadt die Möglichkeit, sich dort zu präsentieren. 2008 ist es nun Freiberg. Die Uni-

versitätsstadt wird sich dort vor allem mit ihrer Bergbautradition vorstellen, aber auch über die Entwicklung der Stadt und über die terra mineralia informieren. An der feierlichen Eröffnung am 19. November im Beisein der deutschen Europaabgeordneten wird auch Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm teilnehmen.

Radwegekonzept wird überarbeitet

Einem fraktionsübergreifenden Gruppenantrag zur Überarbeitung des Radwegekonzeptes der Stadt Freiberg stimmten die Stadträte geschlossen zu. Zur Begründung hieß es, dass sich für das 2001 beschlossene Konzept wesentliche Änderungen ergeben haben. Stadtrat Dr. Reiner Hoffmann (SPD), der die Vorlage vertrat, nannte

dafür als Beispiele u. a. reduzierte öffentliche Verkehrsverbindungen und die gestiegene Verkehrsdichte. Er lobte aber auch bereits geschaffene Radwege, wie den entlang des Letzten Dreiers nach Brand-Erbisdorf oder entlang der Halsbrücker Straße.

Nunmehr ist die Stadtverwaltung beauftragt, im kommenden Jahr sichere Verbindungen für Fußgänger und Radfahrer zwischen den Freiburger Ortsteilen sowie den nächstgelegenen Orten und der Stadt zu planen, ebenso zwischen dem Freiburger Bahnhof und dem Campus sowie den Stadtteilen und der Innenstadt.

Die nächste turnusmäßige Stadtratssitzung findet am 6. November statt.

Sie beginnt 16 Uhr im Ratssaal, diesmal u. a. mit der Fragestunde für Einwohner.

Menschen wurden nochmals empfohlen.

Es wurde informiert, dass die Stadtverwaltung neue Merkblätter für den Sozialpass herausgegeben hat. Enthalten sind auch die neuesten Einkommensgrenzen für die Anspruchsberechtigung.

Dr. Wolfgang Thiel

Vorsitzender des Seniorenbeirates

Projektwoche noch bis Sonntag

Noch bis Ende dieser Woche sind alle Freiburger eingeladen, sich innerhalb der seit Montag laufenden Projektwoche an dem Kunstprojekt „Energien verbinden – ein Wortedialog“ zu beteiligen. Diese Veranstaltung ist eine Aktion des Vereins Rolling Bonez, der vom Städtischen Kinder- und Jugendkontaktbüro unterstützt wird. Ziel der Initiatoren ist es, viele Energien und Ideen zu verbinden und so eine vielseitige Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und persönlichen Werten zu ermöglichen. „Es können alle Bürger an diesem Projekt mitwirken und mit Hilfe verschiedener Mittel – wie Texten, Male-reien, Fotografien, Kurzfilmen oder musikalischen Beiträgen – ihre Ansichten zu dieser maßgeblichen und dennoch zeitlosen Thematik darstellen“, läßt Claudia Wickmann, Vorsitzende des Vereins Rolling Bonez, ein. Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich: unter Tel. 0174/ 69 20 765 oder per E-Mail: fg-rulez@web.de.

Zum Abschluss der Projektwoche findet am Samstag, 1. November ab 20 Uhr eine Party in der Skate-Halle mit Hip Hop; Drum'n Bass und Tech statt.

Das Kunstprojekt war im September mit dem Bemalen eines Transporters auf dem Obermarkt sowie der Gestaltung einer Wand an der Leipziger Straße und am Knappenweg durch Graffiti-künstler gestartet worden.

Gut gerüstet für die >>kalte Jahreszeit<<
So richtig nett ist's nur im Bett

Das gesteigerte Hygienebewußtsein sollte nicht vor Ihrem Bett halt machen!

Unser Service: Federbettenkomplettwäsche Bettfedernreinigung- und Umarbeitung

09618 Brand-Erbisdorf • Silberweg 9
Tel. 037322 / 2374 • www.betten-schroeder.de

vorm Haus

ANZEIGE

Richtige Pflege von Daunens- und Federbetten

Daunen- und Federbetten jedoch Sache des Fach-sind dankbar und genüssam. Es gibt nur wenige Ge-gensmaschinen erfolgen die brauchtgegenstände, die so Regenerierungs- und Recyc-lingprozesse: Entstauben, Waschen, Dämpfen und Des-langen, wie Daunens- oder Fe-derbetten.

Bei der Reinigung wird ferner verbrauchtes Füllmaterial aussortiert und durch neues ersetzt. Diese fachgerechte Pflegemaßnahme empfiehlt sich für Zudecken in einem Zeitabstand von ungefähr 5 Jahren. Bei Kopfkissen ist dies jedoch in einem Zeitabstand von 2 bis 3 Jahren geboten.

Das Reinigen der Füllung ist

Die Septembersitzung des Se-niorenbeirates fand im Rathaus statt. Zu den Komplexen Ordnung und Sicherheit in Freiberg berich-teten Herr Leichsenring als Vertre-ter der Polizeidirektion und Herr Neie als Leiter des Rechts- und Or-dnungsamtes. Allgemein in der Feststellung, dass es in Freiberg nur eine geringe Kriminalität gibt. Klei-ner Delikte, wie Versuche, Hand-

taschen zu rauben, gibt es schon. Die oft zu hörenden Ängste wegen nächtlicher Belästigungen, wurden nicht bestätigt.

Das Veröffentlichen von Namen

Stark bemängelt wurde erneut das Fehlen ausreichender Park-möglichkeiten, was aber bei In-kaufnahme kurzer Gehstrecken nicht zutrifft. Behindertenpark-plätze sind vorhanden.

Das Veröffentlichen von Namen

von Sprayern als Beispiel ist rech-tlich nicht möglich. Herr Leichsen-ring betonte die Bemühungen der Polizei, trotz weiterer Personalein-sparungen, Ordnung und Sicherheit aufrecht zu halten. Die Einsparun-gen an Personal sollen laut Zusagen des Innenministers auf den Prüf-stand.

Die zahlreichen Veranstaltungen zum Internationalen Tag der älteren

Straßenfest voller Erfolg



Das Straßenfest zur Einweihung der Burgstraße am vergangenen Sonnabend war ein voller Erfolg, freut sich Gewerbevereinschefin Anke Krause (im Bild beim Banddurchschnitt mit Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm). Gemeinsam hatte der Verein mit den Händlern der Burgstraße sowie der Stadtmarketing GmbH das Fest auf die Beine gesetzt. Die Eröffnung der terra mineralia sowie das Wetter trugen ebenfalls zum Gelingen der bunten Veranstaltung bei, die ganz sicher eine weitere Auflage erleben wird. Foto: Marion Schreiber

Bauvorhaben

FAB: Bis 2012 etwa 46 Millionen Euro Investitionen

Freiberger Abwasserbeseitigung baut Sammelkanal und baut Stickstoffeliminierung in der Zentralkläranlage aus

(UG/PS). Grünes Licht haben die Freiberger Stadträte auf ihrer Oktoberzusammenkunft für den Ausbau der Stickstoffeliminierung in der Zentralkläranlage (ZKA) Freiberg gegeben. Sie stimmten dem Baubeschluss geschlossen zu.

Dieses Bauvorhaben umfasst ein Bruttoinvestitionsvolumen von über 18 Millionen Euro und soll in den Jahren 2009 bis 2014 realisiert werden.

Mit diesem Bauvorhaben werden die abwassertechnischen Voraussetzungen für die weitere Steigerung der industriellen Ab-

wassereinleitungen, insbesondere von der Solarindustrie, abgesichert. Die Baumaßnahme beinhaltet neben dem Neubau der Grobrechenstufe, eines Abwasserhebewerkes und eines baugleichen Belebungsbeckens auch die Erweiterung des Betriebsgebäudes sowie zahlreicher Maschinen- und elektrotechnischen Ausrüstungen. Der Bereich der Schlammbehandlung wird umfangreich erweitert und erneuert.

Im unmittelbaren Zusammenhang mit den Baumaßnahmen in der ZKA Freiberg steht der geplante Bau des ZKA-Sammelkanals, der

künftig auf dem Anlagenteil Abwasserbehandlung enden wird. Mit diesem an der Agricolastraße beginnenden neuen Kanal DN 1400 wird ein zusätzlicher Stauraum für die erforderliche Mischwasserbehandlung geschaffen und das bisherige energieaufwendige Heben des Abwassers vom unteren Anlagenteil über 18 Höhenmeter künftig entfallen. Diese etwa 7,8 Millionen Euro teure Baumaßnahme soll in den Jahren 2009 und 2010 realisiert werden und langfristig die Betriebskosten positiv beeinflussen. Der Baubeschluss für die Maß-

nahme soll im November vom Stadtrat gefasst werden

Die beiden vorgenannten Baumaßnahmen werden in den nächsten Jahren die wichtigsten Bauaufgaben des Eigenbetriebes FAB darstellen. Selbstverständlich wird die notwendige Erneuerung des Altbestandes im Freiberger Kanalnetz fortgesetzt, um auch in Zukunft die Abwasserbeseitigung kontinuierlich sicherstellen zu können. Das Gesamt-Investitionsvolumen der FAB wird in den Jahren 2008 bis 2012 etwa 46 Millionen Euro betragen.

Wettbewerb

Freiberg hat sein Maskottchen

Sieger ermittelt - Silberling künftig Botschafter der Stadt

Der Sieger des Wettbewerbs um den Freiberger Silberling steht fest: Sieger sowohl bei der Entscheidung der Freiberger Bürger als auch der Jury wurde der Vorschlag der Firma Vemano Design GmbH, Freiberg.

Der kleine, personifizierte Silberling vereint Tradition mit Innovation und soll das zukunftsorientierte Bild der Stadt Freiberg prägen. Als „Sympathieträger“ für die Vermarktung der Silberstadt ist das neue Stadtmaskottchen wandlungsfähig und kann jedem Anlass entsprechend optisch in Form und Gestaltung angepasst werden.

Er kann jede beliebige materielle Form annehmen und so beispielsweise als Souvenir (Schlüsselanhänger, Räucherhörnchen, Sammelfigur), Grafik oder Werbeträger für Freiberger Produkte eingesetzt werden.

Hauptanliegen bei dem Entwurf war es, einen überaus sympathischen Charakter mit einem hohen Wiedererkennungswert zu erschaffen. Um seinen Namen alle Ehre zu machen, besteht der Körper des „Silberlings“ aus einer großen Silbermünze mit Prägung des Freiberger Rathauses.

Ein wesentlicher Aspekt des

neuen Marketingkonzeptes für Freiberg ist, Freiberg in Zukunft als „Silberstadt Deutschland“ im hart umkämpften globalen Markt zu profilieren und zu positionieren. Das mit allen relevanten Gremien in Freiberg abgestimmte Konzept wurde von der Tourismusberatungsgesellschaft Projekt M aus Berlin erstellt und dient als wichtige Grundlage des Strategiepapiers der Stadtmarketing Freiberg GmbH für eine ganzheitliche Vermarktung von Freiberg als Lebensraum, Kulturraum, Tourismusziel sowie Wirtschafts- und Bildungsstandort.

Als Werbeträger für die „Silberstadt Freiberg“ sollte laut Konzept zunächst ein „Silberling“ geschaffen werden. Die Stadtmarketing Freiberg GmbH hat deshalb in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Freiberger Silberling“ im April dieses Jahres einen Wettbewerb zur Findung dieses Botschafters und Maskottchens für die Silberstadt Freiberg aufgerufen. Beteiligten konnten sich Bürger, Institutionen und Unternehmen.

Die 73 abgegebenen „Silberlinge“ waren in einer Ausstellung vom 15. September bis 6. Oktober im Städtischen Festsaal ausgestellt



Präsentieren stolz „ihren“ Silberling, die Gewinner des Wettbewerbs um Freibergs Maskottchen: Christian Ludwig (l.) und Ronny Otto (Mitte), Geschäftsführer der Vemano Design GmbH, im Bild mit Gerd Przybyla, Geschäftsführer der Stadtmarketing Freiberg GmbH. Foto: Stama

worden. Während der Ausstellung hat am 6. Oktober eine Jury, die sich aus der Projektgruppe und Fachleuten aus Kunst und Werbung zusammengesetzt, die Preise vergeben.

Den 2. Preis erhielt Herr W. Barthel, Freiberg und den 3. Preis Herr Tino Strauch, Nottensdorf. Der Schülerpreis wurde an Robert Behr, Schüler der 8. Klasse des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, vergeben.

In einer Feierstunde wurden die Preisträger am 15. Oktober in der Tonne des Pressehauses am Obermarkt ausgezeichnet.

Ausgewertet

Computer- und Handy-Kurse für „junge Alte“

Angebote des Seniorentags weitergeführt

(MH). Veranstaltungen zwischen dem 23. September und 2. Oktober anlässlich des Internationalen Tages der Senioren brachten nachhaltige Wirkung, freut sich Monika Hageni, Leiterin des Amtes für Sozial- und Wohnungswesen. Und es habe sich gezeigt: „Die jungen Alten sind mehr und mehr Technik interessiert, scheuen sich längst nicht mehr vor Handys oder Computern“. Das Mehrgenerationenhaus nimmt ab sofort zwei Computerkurse für Senioren auf sowie einen Internetkurs, einen Bildbearbeitungskurs und einen Handkurs. Ebenso wird der Verein Hoffnung-Nadeshda eine Seniorengruppe eröffnen, die sich zweiwöchentlich treffen wird.

„Die Senioren signalisierten durch ihre Veranstaltungsteilnahme

zum Seniorentag Interesse und Bedarf, und die Träger reagierten prompt mit der Aufnahme neuer Angebote. Dafür Dank den Trägern und Mut für Interessierte, weiteren Bedarf kund zu tun“, betont Hageni. Das Kino für Junggebliebene im Kinopolis besuchten 50 Personen und im Schloss-Café amüsierten sich an zwei Nachmittagen ebenfalls jeweils ca. 50 Personen. Andere Veranstaltungen wie die der Seniorenheime, des Johannisbades, Sanvitashops oder Kinderschutzbundes, fanden leider nur geringe Resonanz. „Schade, vielleicht das nächste Mal oder sind Seniorinnen und Senioren an ganz anderen Dingen interessiert?“, fragt Monika Hageni und bittet Interessierte um Kontaktaufnahme unter Telefon 273 330.

Kurz notiert

Unterlagen zur Ortsumgehung

Die Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren für die Ortsumgehung Freiberg liegen im Ausstellungsraum des Technischen Rathauses, Petriplatz 7, aus. Dort können sie bis 20. November während der unten aufgeführten Öffnungszeiten eingesehen werden.

Für eine fachliche Beratung zum Planfeststellungsverfahren wird jeweils dienstags von 15 bis 18 Uhr ein Mitarbeiter des Dezernates Stadtentwicklung bereit stehen.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstags von 9 bis 11.30 Uhr und 12.30 bis 16 Uhr, Dienstag 9 bis 11.30 Uhr und 12.30 bis 18.00 Uhr sowie Freitag 9 bis 11.30 Uhr und 12.30 bis 14 Uhr.

Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 11. November, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Christa Arnold, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiberger Rufnummer 697 282 für Anfragen und Gespräche bereit.

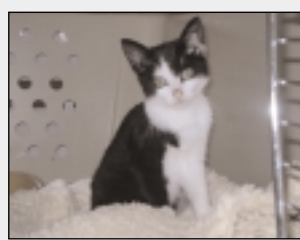
Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibergern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold ist am Dienstag, 4. November, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle), statt.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiberger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@Freiberg.de.

Aufgelesen



Neugierig ist dieser etwa ein Jahr alte Hauskater, der Ende September in der Dammstraße gefunden worden ist.



Dieses etwa zwei Monate alte Katzenkind ist Ende September in der Clauballee gefunden worden. Fotos (2): C. Gottschalk

Weitere Infos zu Fundtieren unter der Freiberger Rufnummer 23 670.

Die Stadt Freiberg ist als Fundbehörde zuständig für Fundtiere und deren Unterbringung. Da sie nicht über eigene geeignete Räume verfügt, übernimmt diese Aufgabe im Auftrag der Stadt der Freiberger Tierschutzverein e.V.

Geburten im September

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

26 Geburten kleiner Freiberger gab es im September, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 15 Mädchen das Licht der Welt erblickt, bei den Jungen waren es 11.

Allen kleinen Neufreibernern ein herzliches Willkommen!

Helena Heike, Lisa, Emily, Lilly Aurelia Michelle, Angelique-Sophie, Melina, Lotta, Anka Inara Mareike, Amalia Wella, Raphaela, Justine Chantale, Laureen, Sarah, Lia-Feline Therese, Elisabeth Susanne

Raphael, Erik, Luis Sven, Noah-Pascal, Noel, Jamie Leon, Fritz, Lenny, Alexander, Valentin, Justin Kevin

Nachruf

Am 10.09.2008 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Anneliese Rudolph

Die Verstorbene war eine langjährige und zuverlässige Mitarbeiterin in unserem Sozialamt und hat ihre Aufgaben mit großem Engagement erfüllt.

Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Freiberg

Der Oberbürgermeister

Der Personalrat

Jubilare des Monats November

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen

Christa Rößler
Johanna Milde
Renate Ochsenfahrt
Manfred Weißgerber
Siegfried Helterhoff
Gerlinde John
Peter Seiler
Bärbel Born
Reiner Lohse
Dorothea Scholz
Dieter Schubert
Rolf Börner
Harald Meutzner
Herbert Waldeck
Harald Batzelt
Ingeburg Hesse
Arnold Renz
Lidia Tscheschekjo
Brigitte Möckel
Helmut Reichert
Helga Breidenstein
Ursula Fischer
Christa Sykora
Waltraud Monse
Gertraud Woller
Rosemarie Spencer
Manfred Gläser
Gertraude Bellmann
Irmgard Eckert
Anita Timmel
Gisela Wolf
Christa Herbrich

Kretzentia Reinelt

Siegfried Weisheit
Günther Borstendorfer
Peter Oschatz
Hans-Joachim Müller
Helga Sparg
Werner Pöge
Dr. Hartmut Wehsig
Wolfgang Klemm
Horst Haipeter
Harald Mende
Dr. Dieter Slaby
Klaus-Dieter Klemm
Dr. Hartwig Oertel
Rudolf Fischer
Anton Herbrich
Helga Lange
Charlotte Eckhold
Erika Scheider
Manfred Weigoldt
Günther Schremmer

den 75-Jährigen

Dr. Lothar Milowsky
Vera Töpfer
Monika Rothbarth
Rolf Silbermann
Gertraude Heil
Elisabeth Rein
Gerhard Stehr
Günther Ernst
Elfriede Wittwar
Hans Würker

Irmgard Hüttig

Klaus Hähnel
Irmgard Seifert
Rudolf Wirsig
Hella Wollmann
Eva Fischer
Pauline Maissuradse
Ursula Venus
Annelies Müller
Walter Pauli
Aloisius Horlacher
Erika Weiß
Gertrud Fritzsche
Anna Zänger
Lisa Rosenbaum

den 80-Jährigen

Renate Einenkel
Günther Gehmlich
Johanna Ungethüm
Ruth Loges
Marianne Snippe
Walter Timmel
Ursula Göpfert
Luise Hüttig
Christa Kästner
Otto Leinweber
Horst Hallmich
Lieselotte Straub
Brunhilde Schmiedgen
Manfred Herrmann
Anni Schuld
Richard Schäfer
Ruth Höfgen
Ruth Naumann
Helga Fuchs

den 85-Jährigen

Alfred Rädisch
Pauline Maissuradse
Ursula Venus
Annelies Müller
Walter Pauli
Aloisius Horlacher
Erika Weiß
Gertrud Fritzsche
Anna Zänger
Lisa Rosenbaum

den 90-Jährigen

Lisbeth Kastner
Hildegard Zimmermann
Johanna Micklisch
Erna Riedel
Charlotte Renkert

den 95-Jährigen

Margarethe Weigelt (91)
Johanna Mey (91)
Else Unterainer (91)
Käthe Kolbe (91)
Ilse Brückner (92)
Sophie Kaudelka (93)
Walter Schöffner (93)
Helmut Heide (93)
Lisbeth Starke (93)

Christa Steier

Irmgard Fleischer
Heinz Kuhl
Irmgard Kuntke
Alfred Rädisch
Pauline Maissuradse
Ursula Venus
Annelies Müller
Walter Pauli
Aloisius Horlacher
Erika Weiß
Gertrud Fritzsche
Anna Zänger
Lisa Rosenbaum

den 95-Jährigen

Margarethe Weigelt (91)
Johanna Mey (91)
Else Unterainer (91)
Käthe Kolbe (91)
Ilse Brückner (92)
Sophie Kaudelka (93)
Walter Schöffner (93)
Helmut Heide (93)
Lisbeth Starke (93)

den 99-Jährigen

Margarethe Weigelt (91)
Johanna Mey (91)
Else Unterainer (91)
Käthe Kolbe (91)
Ilse Brückner (92)
Sophie Kaudelka (93)
Walter Schöffner (93)
Helmut Heide (93)
Lisbeth Starke (93)

Erich Lißner (94)

Liesbeth Weißbange (94)
Margarete Güntner (94)
Leopoldine Wagner (94)
Gisela Fleischer (94)
Hildtraut Scheumann (95)
Karl Kaiser (95)
Johannes Pippig (96)
Liesbeth Hempel (96)
Erika Schiffl (96)
Amalie Rimer (96)
Toska Göhler (97)

den 99-Jährigen

... sowie den Ehepaaren, die im November ein Ehejubiläum begehen:
Goldene Hochzeit
Horst und Margot Bauch
Werner und Helga Kretschmar
Günter und Erika Schmidt
Heinz und Marianne Kluge
Dieter und Christa Zänker
Siegfried und Renate Heymann
Werner und Ruth Barthel
Arnd und Christa Wittig
Egon und Annerose Dudek
Werner und Marianne Süß
Rolf und Marianne Schenk
Diamantene Hochzeit
Gottfried und Gerda Lippmann
Günter und Ilse Lehner
Herbert und Christa Steier

Jubiläum

Immer im Dienst für den Menschen

60 Jahre Diakonie Freiberg

Die Diakonie Freiberg beging in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen, das am 9. Oktober mit einer Festveranstaltung in der Nikolai-kirche feierlich begangen worden ist. Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm sprach in seinem Grußschreiben der Diakonie den Dank der Stadt Freiberg für ihr Engagement und den Einsatz zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner Freibergs aus.

Er betonte die Bedeutung der Diakonie Freiberg für die soziale Arbeit in der Stadt. „Mit den unterschiedlichsten Angeboten von der Beratung über die Förderung bis hin zum Arbeiten und Wohnen bieten Sie ganz spezifische Leistungen für Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen, Menschen mit familiären, psychischen oder Alkoholproblemen an. In einer in diesem Jahr durchgeführten Umfrage bei Familien wurde z.B. deutlich, dass

Ihre Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle sowie die Familien- und Erziehungsberatungsgestaltung die wichtigsten Beratungsstellen für Familien in Freiberg sind“, heißt es darin weiter.

Seit der Wende hat die Diakonie entscheidend mit dazu beigetragen, dass Menschen mit Behinderungen die nötige Förderung, Unterstützung und auch Chancen für eine eigenständige Lebensführung erhalten. Außerdem finden geistig behinderte Kinder und Jugendliche bei der Diakonie schulische Bildung, nach dem Schulbesuch einen Arbeitsplatz in der Werkstatt und sogar Wohnmöglichkeit in einer Wohngruppe oder eigenem Wohnraum.

Die Diakonie ist Gesellschafter in der Seniorenheime Freiberg gGmbH und damit entscheidend beteiligt an der Entwicklung der Gesellschaft.

Start für Qualitätssicherung an Freiberger Kindereinrichtungen

Mit einer umfassenden Weiterbildung für alle rund 100 Erzieherinnen Freiberger Kindertagesstätten und Horte ist in der Universitätsstadt der Start zur Einführung der Qualitätssicherung in den hiesigen Kindertagesstätten und Horten gegeben worden. Inhalt der fast einjährigen Weiterbildungsmaßnahme, die jetzt mit der Präsentation der aus ihr hervorgegangenen Projekte beendet wird, war die Einführung des sächsischen Bildungsplans. Die Fortbildung umfasste fünf

Module, deren Themen u. a. Kindheit und Bildung im gesellschaftlichen Kontext, Beobachtung und Dokumentation sowie Erziehungspatenschaften waren. Jede Einrichtung hat die Möglichkeit, ihre Projekte, in denen die neuen Inhalte sichtbar werden, zu präsentieren. Dazu wird am Samstag, 8. November von 9 bis 15 Uhr, in die Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums eingeladen. Eltern und alle Interessierte haben die Möglichkeit, an dem Kolloquium teilzunehmen.